



Sammlung Theaterzettel

Krieg im Frieden

Moser, Gustav von

1880-10-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) wozu nach der Zeitrechnung oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Krieg im Frieden

von G. von Moser und Schönthan.

Es blafen die blauen Husaren
Und reiten zum Thor hinaus.
Da komm' ich Geliebte, und bringe
Dir einen Rosenstrauß.

Das war eine wilde Wirthschaft,
Kriegsvolk und Landesplag!
Sogar in Deinem Herzen
Biel Einquartirung lag.

Diese Heineschen Verse könnten das Motto dieses Lustspiels bilden, denn das ist ungefähr die Grundstimmung desselben.

„L'Arbre de Noël“ („Der Weihnachtsbaum“), eine neue, in einem phantastischen Vorgange spielende Ferie in drei Akten und dreißig (!) Tableaux von A. Mortier, Leterrier und Banloo, welche am 6. October das Lampenlicht der Porte Saint-Martin erblickte, hatte Dank der blendenden Ausstattung, den sinnreichen scenischen Ueberraschungen und den vortrefflichen Leistungen einen durchschlagenden Erfolg.

Wie aus München geschrieben wird, wird Richard Wagner dort in den nächsten Tagen zu längerem Aufenthalt

erwartet. Zu seinen Ehren werden im Hoftheater Vorstellungen seiner Werke, unter Anderem: „Die Wälscher“ von Nürnberg, stattfinden und im Schauspiel man seinem seltsamen Wunsche, „Richard II.“ und „Kaufmann von Venedig“ aufzuführen, entsprechen. Wagner's Musikdrama „Parsifal“ wird bekanntlich im Sommer 1882 in Bayreuth zum ersten Male aufgeführt werden. Es sollen sechs Vorstellungen stattfinden, bei welchen der erste Künstler der hiesigen Oper, Chor und Orchester, sein werden. Die Münchener Bühne wird nach Bayreuth die erste sein, auf welcher das Werk zur Darstellung gelangt.

Im Théâtre français werden große Vorkehrungen für die bevorstehende Feier des zweihundertjährigen Bestehens dieser berühmten Bühne getroffen. Diese Feier soll die ganze Woche vom 21. bis zum 27. October währen. Der Festgedicht hatte sich der Director Perrin an Hugo gewandt, wurde aber von diesem an François verwiesen, der es denn auch bereits vollendet hat.

Aus Hamburg schreibt man: Wie in voriger Saison hier stattgefunden allererste Aufführung der Rubinstein'schen Oper „Nero“, so wird sicherlich auch die am 3. November d. J. an unserm Stadttheater bevorstehende Premiere eines neuen Werkes dieses genialen Komponisten, der drei phantastischen Oper „Der Dämon“ sich zu einem künstlerischen Ereigniß gestalten. Anton Rubinstein wird persönlich die ersten Proben leiten und auch als Dirigent der ersten Aufführung derselben höheren Glanz verleihen.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernächste große Geld-Verloosung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46.640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 A 22000 abwärts.

1	250,000	M.	12,000
1	150,000	M.	10,000
1	100,000	M.	8,000
1	60,000	M.	5,000
1	50,000	M.	3,000
1	40,000	M.	2,000
2	30,000	M.	1,000
2	25,000	M.	500
5	20,000	M.	300
2	15,000	M.	188
12			etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes " " " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1/4.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, um die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 29. October d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon
Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Einkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.

P. S. Wir danken hierdurch für uns und unsern geschätzten Verehrten und indem wir

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzog

So

den 24.

M

Große Oper

Docto
Nepht
Margo
Balen
Mart
Siebel
Frosch
Brand
Erster
Zweit
Dritte
Ein C

Bürger, Frauen,
Im 2

Der Te
Anfang

Sperst
Sperst
Sperst
Sperst
Stehpl
Reserve
Parter
Reserve
Gallerie
Gallerie

Abends 10 Uh

10
11
11
12
9

teyterer

Nach E
B I, I. Bille